

# Pressebericht über die Branchentagung der LKW-Auflieger-Hersteller vom 14.11. – 16.11.2023 in Kassel

**Tarifbindung und Entgeltsysteme, die aktuelle wirtschaftliche Lage der Unternehmen sowie flexible Arbeitszeitmodelle incl. einer möglichen 4-Tage Woche waren die Schwerpunkte des diesjährigen BR-Treffens.**

Die Auslastung in den beteiligten Unternehmen ergab deutliche Unterschiede. Zum Teil wurden Beschäftigte aus Leiharbeitsunternehmen abgemeldet, aber auch in Festanstellung übernommen. Die Gewinnung von Fachkräften ist überall eine große Herausforderung. Ein anonym durchgeführter Entgeltvergleich ergab große Differenzen zwischen tarifgebundenen und nicht tarifgebundenen Unternehmen. Neben Entgeltunterschieden schwanken die Arbeitszeiten zwischen 35 und 40 Stunden pro Woche. Daraus ergeben sich auch unterschiedliche Diskussionen zum Thema 4-Tage Woche und weiterer Arbeitszeitverkürzung. Bei geringeren Einkommensmöglichkeiten stehen Entgelterhöhungen im Vordergrund. In klassisch tarifgebundenen Unternehmen der Metallindustrie wird die Möglichkeit zusätzlicher freier Tage durch Entgeltverzicht gerne in Anspruch genommen.

Eine kritische Debatte ergaben die unterschiedlichen Möglichkeiten der mobilen Arbeit. Wer dieses Angebot nutzen kann, spart Fahrzeit und Geld. Beschäftigte in der Produktion benötigen neue Angebote, um auch diese Arbeitsplätze attraktiver zu machen. Das diesjährige Treffen in Kassel war verbunden mit einer Besichtigung des VW-Werks sowie einer Diskussion mit dem VW-Betriebsrat. Hier konnten die Teilnehmer/innen einen guten Einblick in den Bereich der Umformtechnik sowie der Fertigung der Elektromotoren für die e-Mobilität erhalten. Die Transformation der Industrieproduktion von klimaschädlichen fossilen Energieträgern hin zu regenerativen Energien zeigt schon erhebliche Fortschritte und wird in den nächsten Jahren auch in der LKW-Aufliegerbranche eine größere Rolle spielen.

